

Helmut und Joachim Link

Geschäftsführer von Interstuhl Büromöbel



Sie gehören mittlerweile zu den Stilikonen des schwäbischen Unternehmens, die futuristisch anmutenden Stuhlreihen Silver, Fascino, Kinetic oder Movy. Ihren großen Auftritt hatten sie in den James-Bond-Filmen „Skyfall“, „Ein Quantum Trost“ und „Spectre“. Die Ausstattung des Büros von Bonds Chefin ist nur eines von vielen Vorzeigeprojekten der Interstuhl Büromöbel. Das Familienunternehmen aus dem Örtchen Meßstetten-Tieringen unweit von Stuttgart zählt zu den weltweit größten Herstellern für Bürositzmöbeln. „Wir arbeiten in unserer eigenen Ausstellung“, sagt Joachim Link, 50 (auf dem Foto rechts), und zeigt auf das zeitlos

markante Mobiliar, das mit ungezählten Designerpreisen wie dem red dot prämiert wurde. Zusammen mit Bruder Helmut, 48, leitet er die Firma in dritter Generation. Treffpunkt für wichtige Entscheidungen ist stets das Büro des Jüngeren. „Das hat sich so ergeben“, sagt Joachim Link. Das Büro 4.0 und die Ergonomie bestimmen das Design. Der neueste Clou: Sensoren steuern und kontrollieren das Sitzen. Leitz-Ordner gibt es trotzdem noch. Sie hüten, versteckt in einem Sideboard, die Strategie für die nächsten Jahre. ■

ulrich groothuis | wiwo@wiwo.de